

Sommernacht

Text (1844 in 'Lieder-Frühling und Liebe'):

(JWV 160)

Robert Reinick (1805-1852)

Josef Gabriel Rheinberger (* 1839; † 1901)

Moderato (♩ = 96)

Tenor I

1. Der lau - te Tag ist fort - ge - gan - gen, es
2. Da geht durch al - le Welt ein Grü - ßen und
3. Und wie es durch die Lan - de drin - get, da
4. O Nacht, wo sol - che Gei - ster wal - len im

Tenor II

1. Der lau - te Tag ist fort - ge - gan - gen, es
2. Da geht durch al - le Welt ein Grü - ßen und
3. Und wie es durch die Lan - de drin - get, da
4. O Nacht, wo sol - che Gei - ster wal - len im

Bass I

1. Der lau - te Tag ist fort - ge - gan - gen, es
2. Da geht durch al - le Welt ein Grü - ßen und
3. Und wie es durch die Lan - de drin - get, da
4. O Nacht, wo sol - che Gei - ster wal - len im

Bass II

1. Der lau - te Tag ist fort - ge - gan - gen, es
2. Da geht durch al - le Welt ein Grü - ßen und
3. Und wie es durch die Lan - de drin - get, da
4. O Nacht, wo sol - che Gei - ster wal - len im

musicalion

klicken für mehr

3

T. I

kommt die stil - le Nacht her - auf, und an dem wei - ten
schwe - bet hin von Land zu Land; das ist ein lei - ses
möch - te al - les Bo - te sein; ein Vo - gel es dem
Mon - den - schein auf lau - er Luft! O Nacht, wo sol - che

T. II

kommt die stil - le Nacht her - auf, und an dem wei - ten
schwe - bet hin von Land zu Land; das ist ein lei - ses
möch - te al - les Bo - te sein; ein Vo - gel es dem
Mon - den - schein auf lau - er Luft! O Nacht, wo sol - che

B. I

kommt die stil - le Nacht her - auf, und an dem wei - ten
schwe - bet hin von Land zu Land; das ist ein lei - ses
möch - te al - les Bo - te sein; ein Vo - gel es dem
Mon - den - schein auf lau - er Luft! O Nacht, wo sol - che

B. II

kommt die stil - le Nacht her - auf, und an dem wei - ten
schwe - bet hin von Land zu Land; das ist ein lei - ses
möch - te al - les Bo - te sein; ein Vo - gel es dem
Mon - den - schein auf lau - er Luft! O Nacht, wo sol - che

6

T. I
Him - mels - bo - gen, da ge - hen tau - send Ster - ne auf,
Lie - bes - küs - sen, das Herz dem Her - zen zu - ge - sandt,
an - dern sin - get, und al - le Bäu - me rau - schen d'rein,
Stim - men schal - len durch lau - ter rei - nen Blü - ten - duft,

T. II
Him - mels - bo - gen, da ge - hen tau - send Ster - ne auf, da
Lie - bes - küs - sen, das Herz dem Her - zen zu - ge - sandt, das
an - dern sin - get, und al - le Bäu - me rau - schen d'rein; und
Stim - men schal - len durch lau - ter rei - nen Blü - ten - duft! durch

B. I
Him - mels - bo - gen, da ge - hen tau - send Ster - ne auf, da
Lie - bes - küs - sen, das Herz dem Her - zen zu - ge - sandt, das
an - dern sin - get, und al - le Bäu - me rau - schen d'rein; und
Stim - men schal - len durch lau - ter rei - nen Blü - ten - duft! durch

B. II
Him - mels - bo - gen, da ge - hen Ster - ne auf,
Lie - bes - küs - sen, dem Her - zen zu - ge - sandt,
an - dern sin - get, und Bäu - me rau - schen d'rein,
Stim - men schal - len durch lau - ter Blü - ten - duft,

musicalion

klicken für mehr

9

T. I
da ge - hen tau - send, da ge - hen tau - send Ster - ne auf. Und
das Herz dem Her - zen, das Herz dem Her - zen zu - ge - sandt, das
und al - le Bäu - me, und al - le Bäu - me rau - schen d'rein; und
durch lau - ter rei - nen, durch lau - ter rei - nen Blü - ten - duft! O

T. II
ge - hen tau - send Ster - ne auf, Ster - ne auf. Und
Herz dem Her - zen zu - ge - sandt, zu - ge - sandt, das
al - le Bäu - me rau - schen d'rein, rau - schen d'rein; und
lau - ter rei - nen Blü - ten - duft, Blü - ten duft! O

B. I
ge - hen tau - send, tau - send Ster - ne auf. Und
Herz dem Herz dem Her - zen zu - ge - sandt, das
al - le, al - le Bäu - me rau - schen d'rein; und
lau - ter rei - nen, rei - nen Blü - ten - duft! O

B. II
da ge - hen tau - send Ster - ne auf. Und
das Herz dem Her - zen zu - ge - sandt, das
und al - le Bäu - me rau - schen d'rein; und
durch lau - ter rei - nen Blü - ten - duft! O

12 *[bei Reinick: in einem lichten Nebelband]*

T. I
 8 wo sich Erd' und Him - mel ei - nen [in neu - em,
 im Ge - be - te auf - wärts stei - get wie gu - te
 durch den Him - mel geht ein Win - ken, und auf der
 Som - mer - nacht, so reich an Frie - den, so reich an

T. II
 8 wo sich Erd' und Him - mel ei - nen in neu - em,
 im Ge - be - te auf - wärts stei - get wie gu - te
 durch den Him - mel geht ein Win - ken, und auf der
 Som - mer - nacht, so reich an Frie - den, so reich an

B. I
 wo sich Erd' und Him - mel ei - nen in neu - em,
 im Ge - be - te auf - wärts stei - get wie gu - te
 durch den Him - mel geht ein Win - ken, und auf der
 Som - mer - nacht, so reich an Frie - den, so reich an

B. II
 wo sich Erd' und Him - mel ei - nen in neu - em,
 im Ge - be - te auf - wärts stei - get wie gu - te
 durch den Him - mel geht ein Win - ken, und auf der
 Som - mer - r so reich an

musicalion

klicken für mehr

14

T. I
 8 hel - lem Ne - bel - band, be - ginnt der hel - le
 En - gel, leicht be - schwingt, das sich zum fer - nen
 Er - de nah' und fern die Strö - me he - ben
 stil - ler Him - mels - ruh': wie weit zwei Her - zen

T. II
 8 hel - lem Ne - bel - band, be - ginnt der hel - le
 En - gel, leicht be - schwingt, das sich zum fer - nen
 Er - de nah' und fern die Strö - me he - ben
 stil - ler Him - mels - ruh': wie weit zwei Her - zen

B. I
 hel - lem Ne - bel - band, be - ginnt der hel - le
 En - gel, leicht be - schwingt, das sich zum fer - nen
 Er - de nah' und fern die Strö - me he - ben
 stil - ler Him - mels - ruh': wie weit zwei Her - zen

B. II
 hel - lem Ne - bel - band, be - ginnt der
 En - gel, leicht be - schwingt, das sich zum
 Er - de nah' und fern die Strö - me
 stil - ler Him - mels - ruh': wie weit zwei

17

T. I
s Mond zu schei - nen mit mil - dem Glanz ins dunk - le
Lieb - sten nei - get und sü - ße Schlum - mer - lie - der
an zu blin - ken, und Stern ver - kün - det es dem
auch ge - schie - den, du füh - rest sie ein - an - der

T. II
s Mond zu schei - nen mit mil - dem Glanz ins dunk - le
Lieb - sten nei - get und sü - ße Schlum - mer - lie - der
an zu blin - ken, und Stern ver - kün - det es dem
auch ge - schie - den, du füh - rest sie ein - an - der

B. I
s Mond zu schei - nen mit mil - dem Glanz ins dunk - le
Lieb - sten nei - get und sü - ße Schlum - mer - lie - der
an zu blin - ken, und Stern ver - kün - det es dem
auch ge - schie - den, du füh - rest sie ein - an - der

B. II
hel - le Mond zu schei - nen mit mil - dem Glanz ins
fer - nen Lieb - sten nei - ge und sü - ße Lie - der
he - ben an zu blin - ken, und Stern ver - künd't es
Her - zen auch ge - schie - den, du füh - rest sie ein - an - der

musicalion

klicken für mehr

19

T. I
s Land, mit mil - dem Glanz ins dunk - le Land.
singt, und sü - ße Schlum - mer lie - der singt.
Stern, und Stern ver - kün - det es dem Stern.
zu, du füh - rest sie ein - an - der zu.

T. II
s Land, mit Glanz ins dunk - le Land.
singt, und Schlum - mer - lie - der singt.
Stern, und kün - det es dem Stern.
zu, du führst ein - an - der zu.

B. I
Land, mit mil - dem Glanz ins dunk - le Land.
singt, und sü - ße Schlum - mer lie - der singt.
Stern, und Stern ver - kün - det es dem Stern.
zu, du füh - rest sie ein - an - der zu.

B. II
Land.
singt.
Stern.
zu.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Sommernacht](#)

Komponist: [Josef Gabriel Rheinberger](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Männerchor a cappella

Arrangement: Chor>TTBB

Instrumentierung: Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (2), Gesang
Chor>Tenor-Stimmen = T(2)

4-stimmiger Satz für Männerchor; Text (1844 in 'Lieder-Frühling und Liebe'):
Robert Reinick (1805-1852).